



latin america
tours

IHR SPEZIALIST FÜR ECUADOR

Der Galápagos-Inselarchipel

Alle Inseln und deren Besuchspunkte im Überblick
(von West nach Ost)



INSEL FERNANDINA

Punta Espinoza

Fernandina ist die jüngste und drittgrößte Insel des Archipels. Der Vulkan La Cumbre ist zuletzt im Jahr 2009 ausgebrochen. Inmitten der beeindruckenden Lavalandschaft mit Kaktusbewuchs und einzelnen Mangroven liegt der Besucherstandort Punta Espinoza, von dem ein kleiner Pfad zu den vielen Bewohnern der Insel führt. Zu den Attraktionen gehören neben Pinguinen, flugunfähigen Kormoranen und zahlreichen Seelöwenkolonien auch die größten Meerechsen von Galapagos. Zudem lohnt ein Schnorchel Ausflug in die faszinierende Unterwasserwelt vor der Küste Fernandinas.

INSEL ISABELA

Isabela nimmt als größte Insel etwa 60 Prozent der gesamten Landfläche des Galapagos Archipels ein. Isabela entstand durch die jüngeren Ausbrüche der Vulkane Cerro Azul, Sierra Negra, Alcedo, Darwin, Wolf und Ecuador, die Stück für Stück zu einer Insel verschmolzen. Alle Vulkane sind noch heute aktiv, mit Ausnahme des ältesten Vulkans Ecuador. Obwohl Isabela über mehrere Besucherstandorte verfügt, zieht die Insel aufgrund ihrer Ausmaße vergleichsweise wenige Touristen an.

Punta Manglar

Unzählige Mangroven bieten hier Tieren wie Meeresschildkröten und Pinguinen Schutz, wodurch sie hier vermehrt zu sehen sind. Aber auch verspielte Seelöwen und Adler-Rochen sind nicht selten Gäste dieser Idylle. Wagen Sie hier auf jeden Fall den Sprung ins kühle Nass, Sie werden sicher dafür belohnt.

Punta Moreno

Punta Moreno ist eine junge Lavabucht, in der sich viele kleine Lagunen befinden. Wandern Sie am Fuße der Vulkane Sierra Negra und Cerro Azul über tiefschwarzes Lavagestein und halten Sie Ihre Kamera für die hochbeinigen, rosafarbenen Flamingos bereit, die auf der Suche nach Nahrung ihren Kopf in die Sedimente der zahlreichen Lagunen stecken. Auch Brackvögel und Bahama-Enten besiedeln dieses einzigartige Gebiet.

Urbina Bucht

Hier wurden als Folge eines starken Ausbruches des Vulkans Alcedo im Jahre 1954 plötzlich große Abschnitte der Küste um rund 4 Meter hochgedrückt. Diese ist inzwischen wieder mit verschiedenen Akazienarten bewachsen, zwischen denen Sie Finken und die größten Landleguane der Galapagos Inseln entdecken können. Ebenfalls finden Sie hier die flugunfähigen Kormorane. Von Januar bis Juni kommen gelegentlich Elefantenschildkröten aus den Bergen zur Bahía Urbina hinab. Erfrischen Sie sich nach der Wanderung bei einem Bad in der Bucht. Beim Schnorcheln treffen Sie Seelöwen, Meeresschildkröten und bunte Tropenfische an.

Tagus Cove

Die Bucht liegt geschützt im schmalen Kanal zwischen den Inseln Isabela und Fernandina und war daher bereits bei Piraten und Walfängern sehr beliebt. Deren Präsenz lässt sich auch heute noch durch "Graffiti" in den Felsblöcken der Steilküste rekonstruieren. Wandern Sie in das Hinterland zur Lagune Darwin am Fuße des gleichnamigen Vulkans, es bieten sich atemberaubende Ausblicke. Wenn es die Zeit erlaubt, kann die Bucht der Tagus Cove mit Kayaks oder im Beiboot abgefahren werden.

Punta Vicente Roca

Die beiden Buchten von Vicente Roca, die Sie nur per Schlauchboot erreichen können, bieten mit ihren Felsen vielen Vogelarten einen idealen Rückzugsort. Beobachten Sie Blaufuß- und Nazcatöpel, Möwen sowie Sturmvogel. Punta Vicente Roca ist zudem ein wunderbarer Ort, um das maritime Leben zu sehen. Der Cromwell-Strom bringt hier kaltes, nährstoffreiches Wasser aus dem Westen und lockt regelmäßig Meeresschildkröten, Thunfische, Delfine und verschiedene Walarten an.

Las Tintoreras

Auf dem Weg zur kleinen Isote Las Tintoreras können Seelöwen, Pelikane und Pinguine beobachtet werden. Beeindruckende bizarre Lavaformationen und großen Iguana-Kolonien bestimmen das Bild. Am Sandstrand räkeln sich Seelöwen faul in der Sonne oder im Schatten der Mangroven. Die Bucht der Insel ist außerdem ein beliebter Ort von Weißspitzhaien.

Schildkrötenaufzuchtstation

Im Centro de Crianza können Sie Riesenschildkröten aus nächster Nähe betrachten.

Mauer der Tränen

Die „Mauer der Tränen“ ist eines der ergreifendsten, von Menschenhand geschaffenen Monumente. Der riesige Steinwall (8 Meter hoch, ca. 200 Meter lang) wurde in den 40er Jahren von den Häftlingen einer Strafkolonie aus Basaltbrocken errichtet.

Elisabeth Bucht

Die Bahía Elizabeth ist eine Mangrovenbucht mit kleinen vorgelagerten Inseln. Von den Pangas (motorisierte Beiboote) halten Sie in den Mangrovenwäldern Ausschau nach Pinguinen, Galápagos-Falken, Reiher und Seevögeln. Im glasklaren Wasser können Sie Rochen und Schwärme von Gold- und Stachelmakrelen beobachten, ebenso wie Meeresschildkröten und Seelöwen, die auf der Futtersuche an Ihnen vorbeiziehen.

Sierra Negra

Auf einer Fahrt ins Hochland beobachten Sie, wie sich die Vegetation von der eher kargen Küstenregion bis auf knapp 1.200 Höhenmeter verändert. Das Gebiet um den Sierra Negra Vulkan wird insbesondere landwirtschaftlich genutzt. Die etwa einstündige Wanderung bis zum Kraterrand ist lohnenswert. Der aktive Vulkan Sierra Negra ist mit einer Höhe von 1.490 Metern zwar nicht der höchste, aber mit einem Kraterdurchmesser von 9x10 Kilometern kann er sich als der zweitgrößte der Welt betiteln. Am Kraterrand entlang führt eine mittelschwere Wanderung bis zum Vulkan Chico, der im Jahr 1979 das letzte Mal ausgebrochen ist. Sie durchqueren die schwarzen Lavafelder und fühlen sich wie auf einem anderen Planeten. Es bieten sich fantastische Aussichten auf die Vulkane Alcedo und Wolf, sowie auf Isabela und den Pazifik.

Schildkrötenaufzuchtstation:

Die Schildkrötenaufzuchtstation "Arnaldo Tupiza" hat sich insbesondere der Aufzucht der bedrohten Riesenschildkröten-Unterarten der Insel Isabela verschrieben. Sie können hier Exemplare aus sechs verschiedenen Populationen beobachten: Cazuela, Cinco Cerros, Roca Unión, San Pedro, Tablas und Cerro Paloma. Bedroht sind vor allem die Unterarten Cinco Cerros und Cerro Paloma. Nach dem Ausbruch des Vulkans Cerro Azul im September 1998 wurden Schildkröten vom Cinco Cerros mit Hilfe der ecuadorianischen Armee in einer Nacht-und-Nebel-Aktion in Sicherheit gebracht. Heute leben hier 17 Exemplare. Die Riesenschildkröten vom Cerro Paloma bereiteten den Biologen der Station ebenfalls große Sorgen, da von den zwei einzig überlebenden Weibchen eines unfruchtbar ist. Für

Erleichterung sorgte daher im Jahre 1998 die Nachricht, dass das zweite Weibchen für 9-fachen Nachwuchs gesorgt hatte.

Humedales

Die Feuchtgebiete der Insel, die Humedales sind geprägt von üppiger Vegetation und verbergen viele kleine Lagunen. Diese sind von Mangroven umgeben und bieten vielen Vogelarten Schutz, Nahrung und Trinkwasser. Eine der größeren Lagunen ist zudem die Heimat des Galapagos-Flamingos, dessen pinkes Gefieder sich im ruhigen Wasser spiegelt. Auf ihren stelzenartigen Beinen geben diese anmutigen Vögel ein ausgezeichnetes Fotomotiv ab.

INSEL SANTIAGO

Espumilla Beach

Santiago ist die viertgrößte Insel des Archipels. Der Strand Espumilla ist ein beliebter Platz für rastende Meeresechsen und nistende Meeresschildkröten. Auch kleine rote Krabben namens Sally Lightfoot Crab, die Reiher und andere Raubvögel anziehen findet man hier. Verfolgen Sie das Katz und Maus Spiel der sich eingrabenden Krabben und der Piraten der Lüfte. Mit einer Fülle von Meeresbewohnern einschließlich Oktopus, Muräne und Hai, ist das Schnorcheln hier besonders empfehlenswert.

Buccaneer Cove

Wie der Name bereits verrät, war Buccaneer Cove im 18. und 19. Jahrhundert ein Unterschlupf für Piraten, Walfänger und Seeleute. Die Bucht ist umgeben von hohen Tuffsteinklippen, in denen viele Seevögel nisten. Die Klippen haben teilweise beeindruckende Felsformationen und man erkennt einen Affen oder einen Elefanten.

Puerto Egas

Auf der Westseite der James Bay liegt Puerto Egas. Hier finden Sie zahlreiche Meerechsen. Der schwarze Strand beheimatet außerdem Seelöwenkolonien, Klippenkrabben, Lava-Eidechsen, Galápagos-Bussarde und Lava-Reiher. Unternehmen Sie einen Spaziergang durch die zerklüftete Lavaküste mit Naturpools, in denen Seelöwen baden und Reiher sowie andere Küstenvögel bei deren Nahrungssuche beobachtet werden können. Zudem beheimatet eine kleine Gruppe von Seebären diese zerbrechlich anmutende Naturkulisse.

Bahía Sullivan

Die Bahía Sullivan liegt im Osten der Insel Santiago. Die kleine Bucht ist bekannt für ihre mannigfaltigen Muster, die einst die Lava in die Erde gezeichnet hat. Werden Sie zum Geologen und lassen Sie sich in die Welt von Magma und Lava entführen.

INSEL RABIDA

Der dunkelrote Strand der Vulkaninsel Rábida ist ein Paradies für Vogelbeobachter, denn hier finden sich einige der seltensten Arten wie beispielsweise neun verschiedene Finken. Ein schmaler Pfad führt Sie zu einer kleinen bei Flamingos sehr beliebten Lagune. Auf dem Weg dorthin kommen Sie an vielen nistenden Pelikanen und anderen Seevögeln vorbei. Der Strand gilt zudem als einer der schönsten

Schnorchel Plätze auf Galápagos und wird nicht zuletzt aufgrund seines Fischreichtums von verspielten Seelöwen aufgesucht.

INSEL SOMBRERO CHINO

Das winzige Inselchen Sombrero Chino liegt ca. 200 Meter vor der Süd-Ost-Küste Santiagos. Gekrönt von einem perfekt geformten Krater gleicht sie der Silhouette eines Chinesenhutes. Die Islote zeichnet sich aber auch durch andere vulkanischen Formen aus, wie Tunnel und Höhen, die beim Abfließen der heißen Massen entstanden sind. Im Kontrast dazu steht der weiße Korallenstrand, der von zahlreichen Seelöwen bevölkert wird.

INSEL BARTOLOMÉ / PINNACLE ROCK

Schlackenkegel, Lavatunnel und Tuffformen lassen die kleine Insel Bartolomé als eine Art Mondlandschaft erscheinen. Erklimmen Sie die schier endlosen Stufen bis zum Gipfel Bartolomé, um einen spektakulären Ausblick auf den westlichen Teil des Archipels zu genießen. Werfen Sie oben angekommen ein besonderes Augenmerk auf die Felsnadel der kleinen Insel, die als meist fotografiertes Motiv der Inselgruppe gilt, der Pinnacle Rock.

INSEL SEYMOUR NORTE / INSEL MOSQUERA

Die Insel Nord Seymour gilt als eine der wohl diversesten Inseln des Archipels. Unternehmen Sie eine Wanderung durch das silbergraue Gebüsch, das den Prachtfregattvögeln zum Nisten dient und beobachten Sie Blaufußtölpel beim Balzritual, das jeden Zuschauer in seinen Bann zieht. Ebenso wird die Insel von endemischen schwarzen Meerechsen, gelben Landleguanen und Seelöwen bevölkert. Das Inselchen Mosquera liegt in der Nähe des Itabaca Kanals. Die Islote besteht aus einem langen, schmalen Sandstrand, Felsen und kleinen Lagunen mit einer Ansiedlung von Seelöwen. Deshalb ist dies einer der besten Plätze für tolle Erinnerungsfotos dieser verspielten Tiere. Das ruhige Wasser lädt zum Schnorcheln in der faszinierenden Unterwasserwelt der Inselgruppen ein.

INSEL SANTA CRUZ

Charles-Darwin-Station

Die internationale Forschungsstation Charles Darwin mit Ihrem Besucherzentrum informiert ihre Besucher über Geologie, Klima, Naturgeschichte sowie Maßnahmen zum Erhalt der Galápagos-Inseln. Den Höhepunkt bildet dabei die Schildkrötenaufzuchtstation, in der Sie die verschiedenen endemischen Riesenschildkröten in allen Größen bestaunen können. Diese sanften Riesen leben bis zu 200 Jahre und wiegen zwischen 250 und 300 Kilogramm. Jahrzehntlang war "Lonesome George" die Hauptattraktion. Versuche, ihn zu paaren und damit den Fortbestand seiner endemischen Art sicherzustellen, schlugen fehl. Heute steht er als Mahnmal für einen nachhaltigen Umgang des Menschen mit der Natur.

Caleta Tortuga Negra

Die Höhle der „Schwarzen Schildkröten“ ist ein Nistplatz für eben diese Art von Meeresschildkröten. Im seichten Gewässer können Sie mit etwas Glück verschiedenste Arten von Meeresbewohnern beobachten, wie zum Beispiel den Schwarz- und Weißspitzhai oder auch Adlerrochen.

Cerro Dragon

Auf der Insel Santa Cruz gelegen, ist Cerro Dragon einer der neuesten für Besucher zugänglichen Orte auf den Galápagos-Inseln. Ein Wanderweg führt Sie entlang des Strandes zu einem steinigen Pfad. Unterwegs sehen Sie eine Lagune in welcher Flamingos, Spießenten und Landleguane beobachtet werden können. Ziel der Wanderung ist der Aussichtspunkt mit atemberaubenden Ausblick.

Bachas Beach

Dieser Strand liegt an die Nordküste der Insel Santa Cruz. Erkunden Sie die Unterwasserwelt beim Schnorcheln oder genießen Sie die Natur bei einer Strandwanderung entlang der Bucht. Achten Sie auf die Nester der Meeresschildkröten, da dies einer ihrer wichtigsten Niststrände ist. Beobachten Sie Flamingos, Stelzenläufer und Bahama-Enten in der kleinen Lagune hinter den Stranddünen.

Punta Carrión

Bekannt für besondere Schnorchel Erlebnisse an der Nordküste der Insel Santa Cruz. Nur unweit vom Kanal Itabaca entfernt, tummeln sich hier nicht selten Schulen von Fischen und Rochen. Auch harmlose Weißspitz-Riffhaie ziehen hier ihre Bahnen. Mit etwas Glück können Sie in den Tiefen des kristallklaren Wassers auch Galápagos Haie und Hammerhaie sichten.

Hochland

Die üppige Landschaft des Hochlandes bietet einen willkommenen Kontrast zur trockenen Küste. Dementsprechend durchqueren Sie auf dem Weg ins Hochland verschiedene Vegetationszonen - von der trockenen unteren Kaktusregion bis zu den Scalesiawäldern im eigentlichen Hochland. Besuchen Sie eines von zwei Schildkröten Reservaten: El Chato oder Rancho Las Primicias. El Chato wurde 1964 gegründet, um die riesigen Galapagos-Schildkröten und Weißreiher der Insel in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten zu können. Alternativ ist Rancho Primicias ein großartiger Ort, um etwa zehn bis fünfzehn Galapagos Riesenschildkröten in freier Wildbahn zu sehen.

INSEL FLOREANA

Post Office Bay

Die Insel beheimatet die berühmte Posttonne, die bereits den Walfängern als Postamt diente. Noch heute können Sie hier Ihre Briefe in der Hoffnung abgeben, dass jemand der in der Nähe des Empfängers wohnt diese mitnimmt und ausliefert. Vergessen Sie also Ihre vorgeschriebenen Postkarten nicht, um an diesem alten Ritual teilhaben zu können.

Punta Cormorant

Ein 100 Meter langer Pfad führt hier zu einer Mangrovenlagune. Neben den in der Lagune heimischen Galápagos-Enten, Stelzenläufern, Austernfischern und Regenpfeifern kann man mit etwas Glück auch ein paar der hochbeinigen Flamingos erspähen. Sehenswert ist auch die nahegelegene Bucht, in der sich die Stachelrochen im seichten Wasser des Ufers entspannen.

Teufelskrone

Die Corona del Diabolo (Teufelskrone), ein auseinandergebrochener Vulkankegel, ist einer der schönsten Schnorchel Plätze von Galápagos. Hier kann man zwischen Riffhaien, Seesternen, Meeresschildkröten, Seelöwen und zahlreichen tropischen Zierfischen einher tauchen.

INSEL PLAZA SUR

Plaza Sur liegt östlich der Insel Santa Cruz und hält jede Menge Tiere für seine Besucher bereit u.a. Gabelschwanzmöwen, Audubon-Sturmtauchern, Rotschnabel-Tropikvögeln, Maskentölpeln und Fregattvögeln. Besonders auffällig sind die vielen Landleguane, die zwischen den hohen Baumopuntien nach Früchten suchen. Außerdem ist die ganze Insel dicht mit Sesuvien bewachsen. In der kühleren und trockeneren Jahreszeit, von Juni bis November, verfärben sich diese in ein tiefes Rot und verleihen der Insel eine dramatische und zugleich faszinierende Note.

INSEL SANTA FE

Eine der ältesten Inseln im Archipel. Die kleine Insel befindet sich in Sichtweite von Puerto Ayora und ist vor allem für ihre endemische Landleguan-Art (Santa Fe - Drusenkopf) bekannt.

Vom Strand aus, bevölkert von Seelöwen, führt ein Pfad in einen Wald von Opuntia Kakteen und Palo Santo Bäumen. Nicht selten entdeckt man in den Salzbüschen Galápagos-Habichte und sogar Eulen. Auch harmlose Schlangen und die endemische Reissratte können Sie mit etwas Glück während der Inselerkundung sichten. Das Hauptaugenmerk sollte jedoch auf den Santa Fe - Drusenkopf liegen. Dieser hebt sich durch seine deutlich hellere Färbung und ausgeprägten Rückenstacheln von seinen Artgenossen ab.

INSEL GENOVESA

Die „Vogelinsel“ gilt wegen ihrer Abgeschlossenheit als eine der wildesten und unberührtesten innerhalb des Galápagos-Archipels.

Prince Phillips Steps

Am El Barranco steigen Sie die in die Wand gehauenen Stufen, die Prince Philip's Steps, hinauf zu einem weiten Plateau. Hier befinden sich die Nistplätze von Rot-, Blaufuß- und Nazca-Tölpeln sowie Binden-Fregattvögeln, Rotschnabel-Tropicvögeln, Bahama-Enten, Lava- und Gabelschwanzmöwen. Sumpfeulen können während des Rundgangs durch ein kleines Balsambaumwäldchen erspäht werden.

Darwin Bucht

Von der Darwin Bucht führt Sie ein kurzer Rundweg an nistenden Tölpel- und Fregattvogel Kolonien vorbei bis zu einem schönen Strand. Hier können Sie Prachtfregattvögel, die auch „Piraten der Lüfte“ genannt werden, in aller Ruhe beobachten.

INSEL ESPAÑOLA

Española ist die südlichste und älteste Insel des Archipels. Durch ihre weitgehend isolierte Lage ist ein großer Teil der Fauna endemisch.

Punta Suarez

Punta Suarez ist der westlichste Zipfel der Insel. Einer der Höhepunkte ist El Hueco Soplador (das „Blasloch“), das durch den Druck der anbrandenden Wellen zwischen den Klippen eine ca. 10 bis 20 Meter hohe Wasserfontäne produziert. Auch beheimatet die Insel den Galápagos-Bussard, der hier nicht selten seine Kreise zieht. Ausserdem treffen Sie hier zudem auf Nazca- und

Blaufußtölpelkolonien. Je nach Jahreszeit (insbesondere Mai bis Dezember) können die monogamen Albatrosse beim Nisten und Aufzug Ihres Nachwuchses beobachtet werden.

Bahía Gardener

Im Osten der Insel Española befindet sich die paradisiisch anmutende Bucht Bahía Gardener. An dem feinen, weißen Sandstrand tummeln sich schier unzählige Seelöwen nahe des türkisfarbenen Wassers - ein perfektes Fotomotiv. Vögel, wie die endemische Hood-Spottdrossel sowie verschiedene Darwinfinken sind allgegenwärtig und kommen neugierig näher.

Insel Osborn

Die Insel Osborn befindet sich in der Nähe der Insel Española. Sie besteht aus vulkanischen Felsen und hat ebenfalls einen hohen Fischbestand. Auf dieser Insel kann man beim Schnorcheln tropische Fische, Manta Rochen, grüne Schildkröten, Seeigel und Seesterne sehen.

INSEL SAN CRISTOBAL

El Junco Süßwasser-Lagune

Im Osten der Insel liegt das präriehaft anmutende Hochland von San Cristobal. Dort erreichen Sie über eine Holzterrasse die Süßwasserlagune El Junco. Auf der etwa einstündigen Rundwanderung um die Kraterlagune lernen Sie die typische Flora des Hochlandes mit den hier vorherrschenden Farnen kennen. Am Ufer des Sees können Fregattvögel, Bahama-Enten und Teichhühner beobachtet werden.

Cerro Brujo

Die Hauptattraktion dieses im Norden der Insel San Cristobal gelegenen Besucherpunktes ist ein stark erodierter Tuffkegel. In den Felsen können Tölpel, Möwen und einige Pelikane beobachtet werden. Zudem eröffnet sich Ihnen ein faszinierender Blick auf die Felsformation Leon Dormido. Die geschützte Bucht lockt zudem viele Meeresbewohner wie Rochen zum Verweilen an und bietet daher perfekte Voraussetzungen zum Schwimmen oder Schnorcheln.

Isla Lobos

Die Insel Lobos, auch "Seelöweninsel" genannt, beeindruckt sowohl mit zahlreichen Seelöwen wie auch mit tapsigen Blaufußtölpeln, die hier nisten und ihre Jungen aufziehen. Je nach Jahreszeit können mit etwas Glück sogar synchrone Balztänze der Küstenvögel beobachtet werden! Beim Schnorcheln begegnen Sie hier Meeresechsen, Meeresschildkröten und vielen verschiedenen bunten Tropenfischen.

Interpretationszentrum

Im Hafen von Baquerizo Moreno, der Hauptstadt der ecuadorianischen Provinz Galápagos, befindet sich das Interpretationszentrum von San Cristobal: Ein ausgezeichnete Ort, um die Natur- und Siedlungsgeschichte des Archipels kennenzulernen. Es beherbergt Ausstellungen, die über die vulkanischen Ursprünge der Inseln, die Strömungen des Ozeans, das Klima des Archipels und Fakten über die verschiedenen Tierarten informieren. Zudem wird die Siedlungsgeschichte chronologisch mit den wichtigsten Ereignissen dargestellt.

Punta Pitt

Punta Pitt ist der nordöstlichste Inselzipfel von San Cristobal. Dieser zeichnet sich durch seine interessanten vulkanischen Tuffsteinformationen aus. Hier haben Sie die Möglichkeit, allen drei Tölpel-

Arten (Blaufuß-, Rotfuß- und Nazca-Tölpel) zu begegnen. Den Rotfußtölpel gibt es auf Galápagos nur hier und auf der Insel Genovesa.

Leon Dormido

Leon Dormido auch „Kicker Rock“ genannt, ist ein gewaltiges, in die Höhe ragendes Tuffgestein. Leon Dormido bedeutet "schlafender Löwe", bereits von Weitem ist eine markante Spalte zwischen den beiden Felsen zu entdecken. Zahlreiche tropische Vögel bevölkern diese Islote und sorgen für ein zum Teil sehr lautstarkes Naturschauspiel. Insbesondere die Unterwasserwelt hält Sehenswertes bereit: Seesterne bevölkern die Steine unter Wasser, manchmal verweilen Hammerhaie am Grund oder Meeresschildkröten ziehen träge ihres Weges.

La Galapaguera/ Cerro Colorado

2002 wurde am Cerro Colorado das Projekt "La Galapaguera" eingeweiht, das es sich zum Ziel setzt, die Population der endemischen Riesenschildkröten der Insel zu vergrößern und die sanften Riesen vor ihren natürlichen Feinden zu schützen. Im Besucherzentrum und der Aufzuchtstation bekommen Sie einen kleinen Einblick in die Arbeit des gemeinnützigen Projektes. Halten Sie Ihre Augen und Ohren aber auch für die Spottdrossel und Finken offen, die die Bäume und Sträucher der Anlage bewohnen.

Las Tijeretas

Eine einzigartige Wanderung führt hinauf zum "Cerro Tijeretas" - frei übersetzt: Fregattvogelfelsen. Wie der Name bereits verrät, beheimatet dieser Besucherpunkt unzählige Fregattvögel, die diesen Ort auch als Nistplatz wählen. Die "Piraten der Lüfte" mit ihren roten Kehlsäcken und schwarzem Gefieder können hier bestens bestaunt werden. Diese können nicht ins Wasser eintauchen, daher sind sie gezwungen, die Beute von anderen Meeresvögeln zu stehlen.